

Wiesbadener Tagblatt.

No. 18. Samstag den 21. Januar 1860.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 28. December 1859.

Gegenwärtig: Sämmtliche Herren Vorsteher.

1807. Herr Deffner übergibt ein Schreiben der Spritzenmeister der Spritze No. 2, worin dieselben um Herstellung verschiedener Spritzengeräthschaften und Anschaffung einiger nöthigen Utensilien bitten, und wird hierauf beschlossen: die sämmtlichen Anträge der beiden Spritzenmeister zur Ausführung zu genehmigen.

1811—1814. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1816. Die am 19. l. M. stattgehabte Vergebung der Befuhr des aus dem Forstjahr 1859/60 in das hiesige Holzmagazin eingelegt werdenden Holzes, wird den Steigerern genehmigt.

1818. Auf Vortrag des Bürgermeisters, daß bei der Ausführung der Tieferlegung des Hauptkanals in der Marktstraße sich das Fundamentmauerwerk des ehemaligen f. a. Bürgerthurms vorgefunden habe, dessen Durchbrechung in dem betr. Etat nicht vorgesehen worden sei, und wodurch die Maurerarbeit sich um 72 fl. höher berechne, wird beschlossen: dieses plus nachträglich zu genehmigen.

1819. Die am 27. l. M. stattgehabte Vergebung der Befuhr des Kieles zur Unterhaltung der Anlagen und Alleen hiesiger Stadt pro 1860, wird den Steigerern genehmigt.

1822. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 10. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Schreiben der Herzogl. Theater-Intendant vom 9. l. M., die Einrichtung einer Gasbeleuchtung auf der Bühne und in den Ankleidezimmern des hiesigen Theaters betr., soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Ausführung dieses Projectes nichts zu erinnern gefunden worden.

1824. Auf das Gesuch des Tünchers Johann Sarg von Bodenheim, dormalen dahier, um käufliche Ueberlassung eines 14 Ruthen 99 Schuh großen, auf dem Heidenberge zwischen der Schachtstraße und der verlängerten Schwalbacherstraße belegenen städtischen Bauplatzes, wird beschlossen: dem Gesuchsteller, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und des Bezirksrathes, die begehrte Grundfläche zu der feldgerichtlichen Tare von 12 fl. per Ruthe käuflich abzutreten.

1825. Auf das Gesuch des Tünchermeisters Johann Philipp Schramm von hier um käufliche Ueberlassung von 8 Ruthen 54 Schuh von der oberhalb seiner Hofraithe in der oberen Schwalbacherstraße belegenen städtischen Grundfläche, wird beschlossen: dem Gesuchsteller, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und des Bezirksrathes, die begehrte Grundfläche zu der feldgerichtlichen Tare von 18 fl. per Ruthe käuflich abzutreten.

1827. Das Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 27. l. M. auf Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 23. l. M. ad Num. 42,326, das Abhalten von Jahrmärkten in hiesiger Stadt betr., worin mitgetheilt wird,

daß der Antrag des Gemeinderathes, sämtliche Jahrmärkte in hiesiger Stadt, mit Ausnahme des Andreasmarktes, abzuschaffen, die Genehmigung Herzogl. Landesregierung erhalten habe, und nunmehr das Erforderliche in dieser Beziehung anzuordnen sei, gelangt zur Kenntniß der Versammlung, und wird hierauf beschlossen: diese Verfügung öffentlich bekannt zu machen.

1828. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 24. I. M., die Besteuerung der Bierbrauer betr., worin mitgetheilt wird, daß höchster Entschließung zufolge denjenigen Bierbauern, welche s. g. Obergährbier bereiten, von 1860 an eine temporelle und widerrufliche Befreiung von der Gewerbesteuer bewilligt worden ist, und der Auftrag ertheilt wird, diejenigen Bierbrauer in hiesiger Stadt, welche solches Bier bereiten, namentlich zu verzeichnen und dieses Verzeichniß innerhalb 14 Tagen einzusenden, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und soll berichtet werden, daß keine Bierbrauer, welche Obergährbier bereiten, dahier vorhanden seien.

1831. Das Gesuch des Carl Otto Ludwig Freytag von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Marie Theodore Louise Gabriele Grohe von Heidelberg, wird genehmigt.

1832. Das Gesuch des Lackirermeisters Georg Friedrich Schramm von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1833. Das Gesuch des Kutschers Heinrich Kunz von Herborn, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch seine Ehefrau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1834. Das Gesuch des Adolph Heymann von Wiedfelders, Amts Selters, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1835. Das Gesuch des Schuhmachermeisters Carl Prinz von Langenschwalbach, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des selbstständigen Gewerbebetriebs, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller von Herzogl. Verwaltungsamte dahier die Concession zum selbstständigen Gewerbebetrieb sich erwirkt, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und ihre Familien, von Seiten:

1836. des Zimmergesellen Ph. Heinrich Schäfer von Strinzmargaretha, Amts Wehen,

1837. des Zieglers Caspar Roth von Flörsheim, Amts Hochheim,

1839. des Maurergesellen Joseph Bös von Hesselbach, Amts Usingen,

1843. des Schlossergesellen Louis Baierbach von Runkel,

werden bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in ihren dormaligen Arbeitsverhältnissen verbleiben und weder sie selbst noch ihre Ehefrauen Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines Jahres genehmigt.

Die Gesuche gleichen Betreffes, als:

1838. des Tapezierers Friedrich Wagner von Weilburg, und

1840. des Strumpwebers Georg Phil. Ernst von Reuhof, A. Wehen, werden abgelehnt.

1841. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 14. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Johann Carl Wilhelm Fahrenberg von Dabringhausen, Königl. Preuss. Kreises Rhenp., dormalen dahier, gleichen Betreffes, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres unter dem

Vorbehalte jedoch, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt und weder er selbst noch seine Ehefrau Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, nichts einzuwenden ist.

1842. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 21. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Letzte Strauß von Utphe im Großherzogthum Hessen, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben für die Dauer eines weiteren Jahres nichts einzuwenden ist.

Wiesbaden, den 18. Januar 1860.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Edictalladung.

Nachdem gegen Philipp Hahn und dessen Ehefrau Dorothea geborne Meyer von Sonnenberg, der Concursproceß rechtskräftig erkannt worden ist, werden alle diejenigen, welche an die Gemeinschulden wegen persönlichen oder dinglichen Rechts einen Anspruch machen zu können glauben, hiernit aufgefordert, denselben

Montag den 20. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten gelend zu machen, bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheides von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 5. Januar 1860. Herzogl. Nass. Justizamt.
169 Thewalt.

Bekanntmachung.

Montag den 23. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr wird ein dem Gottfried Wagner auf der Grundmühle bei Mosbach gehöriger, in Viebrich-Mosbacher Gemarkung im Eichen 1r Gewann gelegener Acker, 36 Ruthen und 83 Schuh haltend, in dem Rathhaus zu Mosbach versteigert.

Wiesbaden, den 16. December 1859. Herzogl. Landoberschultheiserei.
238 Westenburg.

Bekanntmachung.

Montag den 23. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des Johann Michael Silberstein von Döbheim ihre in hiesiger Gemarkung im Klosterbruch gelegene 53 Ruthen 44 Schuh haltende Wiese, No. 8471 des Stodbuch, zw. Jakob Weiß Wittwe und Joh. Philipp Kossel 3r von Döbheim, im hiesigen Rathhause abtheilungshalber versteigern.

Wiesbaden, den 12. December 1859. Der Bürgermeister-Adjunkt.
10496 Gullin.

Bekanntmachung.

Montag den 20. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der verstorbenen ersten Ehefrau des Heinrich König, Margarethe Elisabeth geb. Heus von hier, die nachbeschriebenen Grundstücke in hiesigem Rathhause versteigern:

- 1) 5002 82 54 Acker im Hammersthal zw. der Domäne und Georg Friedrich Cron, gibt 18 fr. 1 hll. Zehntannuität;
2) 5003 31 21 Acker an der 1ten Remise zw. Christian Weil und Joh. Phil. Faust, gibt 6 fr. 3 hll. Zehntannuität;
3) 5004 49 81 Acker im 2ten Born zw. Heinrich Schaaß Wittb. und Jacob Heus, gibt 11 fr. Zehnt. und 15 fr. 3 hll. Grundzinsannuität;

- Stich. No. Bl. Ck.**
- 4) 5005 65 88 Acker ober der Kupfermühle zw. Heinrich Jacob Heus beiderseits, gibt 36 fr. 1 hl. Zehntannuität;
 - 5) 5006 27 25 Acker an der 2ten Remise zw. Chr. Häuser Wittb. und Georg Dambmann, gibt 26 fr. 1 hl. Zehntannuität;
 - 6) 5007 31 8 Acker im Ochsenstall zw. Conrad Alshelmer und Conrad Heus, gibt 6 fr. 3 hl. Zehntannuität und ist mit ewigem Klee bestellt;
 - 7) 5008 36 96 Acker unter der Hainbrücke zw. Joh. David Schwelguth und Georg David Schmidt, gibt 20 fr. 1 hl. Zehntannuität;
 - 8) 5010 34 28 Acker im kleinen Hainer zw. Heinrich Jacob Blum und Jacob Birk, gibt 7 fr. 2 hl. Zehntannuität;
 - 9) 5011 44 62 Acker im kleinen Hainer, zw. Daniel Kraft und Joh. Heinrich Burk, gibt 10 fr. Zehntannuität und hat 1 Baum;
 - 10) 5012 56 57 Acker oben auf dem Leberberg zw. Carl Güttler und Georg Walther, gibt 12 fr. 2 hl. Zehnt- und 13 fr. 3 hl. Grundzinsannuität;
 - 11) 5013 69 21 Acker ober dem Kirschbaum zw. Pbl. Friedrich Boths und Joh. Lambert, gibt 37 fr. 3 hl. Zehnt- und 3 fl. 19 fr. 1 hl. Grundzinsannuität;
 - 12) 5015 22 36 Acker auf den Rödern zw. Wilh. Horn und Dr. Braun, gibt 4 fr. 3 hl. Zehntannuität und hat 1 Baum;
 - 13) 5016 25 54 Acker Ueberried zw. Conrad Heus beiderseits, gibt 14 fr. 1 hl. Zehntannuität;
 - 14) 5017 46 85 Acker auf den Rödern zw. Conrad Heus und Heinrich Schaad Erben, gibt 10 fr. 2 hl. Zehntannuität und hat 10 Bäume;
 - 15) 5019 35 4 Acker durch den Schiersteinerweg zw. Adolph Dambmann und Jacob Wilhelm Kimmel, gibt 34 fr. Zehntannuität;
 - 16) 5020 73 — Acker vor dem Ruffbaum zw. Conrad Heus und Friedr. Stritters Wittb., gibt 40 fr. Zehntannuität;
 - 17) 5023 18 99 Acker am Faulweidenborn zw. Heinrich Schaaß Erben und Friedr. Christ. Schmidt;
 - 18) 5024 62 48 Acker im Rosenfeld zw. Jacob Diener und Conrad Heus, gibt 13 fr. 3 hl. Zehnt- und 56 fr. 3 hl. Grundzinsannuität;
 - 19) 5018a 56 17 Acker am alten Bleidenstadterweg zw. Heinr. Reinh. Wilh. Blum und Christian Bücher, gibt 12 fr. 2 hl. Zehntannuität und hat 4 Bäume;
 - 20) 5022a 23 99 Acker auf dem Fischpfad, westlich der Blebricher Chaussee, zwischen Pbl. Christian Trumpler und Georg Weiß Wittb., gibt 22 fr. 1 hl. Zehntannuität;
 - 21) 5022b 3 10 Acker auf dem Fischpfad, östlich der Blebricher Chaussee, zw. Philipp Christian Trumpler und Georg Weiß Wittb., gibt 3 fr. Zehntannuität;
 - 22) 5021 44 60 Acker auf dem Mosbacherberg zw. Christian Störkel und Conrad Heus, gibt 24 fr. Zehntannuität;
 - 23) 5025 60 80 Wiese in der Blumenwiese zw. Marie Eleonore Stuber beiderseits.

Wiesbaden, den 19. Januar 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

R o t t e n.

Heute Samstag den 21. Januar, Vormittags 11 Uhr,
Verfeigerung einer Parthie Auspußholz von den Alleebäumen in der Wil-
helmsstraße dahier. (Siehe Tagbl. No. 17.)

Eine geborene Engländerin wünscht einige Stunden von 8 bis 12 Uhr
Morgens **Unterricht in der englischen Sprache** zu geben. Näh.
in der Exped. d. Bl. 89

Theilnehmerinnen an einer englischen Conversations-Stunde werden gesucht
Wo, sagt die Exped. d. Bl. 287

Clavier-Stimmen,

besonders dgl. Reparatur ic. wird prompt und billigt besorgt durch
M. Matthes, Instrumentenmacher, Marktplatz No. 4.
NB. Auch hat derselbe mehrere gebrauchte Claviere in Auftrag billig
zu verkaufen. 619

Unterzeichnete bringt ihre **Handschuh-Wascherei**, sowie das Schwarz-
färben derselben in empfehlende Erinnerung.
439 **Wittwe Volck**, Oberwebergasse No. 35.



Rhein - Dampfschiffahrt

201

Cölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Fahrplan vom **11. Januar.**

Von **Biebrich** nach **Cöln** 7 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.
" " " **Coblenz** 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags.
" " " **Mannheim** 1 Uhr Nachmittags.

Die Verbindung zwischen **Wiesbaden** und **Biebrich** wird
durch Chaisen unterhalten und zwar von **Wiesbaden** 6 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$
Uhr Morgens.

Billete und nähere Auskunft

G. F. W. Käsebler, Langgasse No. 12.

Biebrich, den 10. Januar 1860.

Der Agent:

G. Brenner.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfehlte fein (vormals **Carl Bergmann'sches**) Lager in schwarzem
und grünem

Thee.

620

In Folge **directer Beziehungen** und **sorgfältigster Auswahl**
ist dasselbe stets mit den **besten und frischesten Qualitäten** versehen.

Felsenkeller am Bierstadter Weg.

Morgen Sonntag den 22. vorzügliches **Bücher'sches Bier.**

621

Horticultura.

622

Heute Abend **Versammlung im Erbprinzen von Nassau**. Wegen
wichtiger Besprechungen bittet, daß Alle erscheinen **Der Vorstand.**

Wollene Artikel,

als: Ballentin, Jacken, gehäkelte Halstücher und Shawlschen, Buckskinhand-
schuhe, Kinderгамашen, Kapuzen und Kopftücher u. dergl. m., werden wegen
vorgerückter Jahreszeit zu dem Einkaufspreis abgegeben bei
362 **A. Kunkler, Langgasse No. 14.**

Journal-Lese-Cirkel.

Unser seit vielen Jahren bestehender **Journal-Lese-Cirkel** wird
für das laufende Jahr folgende Journale enthalten:

Leipziger Illustrierte Zeitung, 2mal,
Hausblätter von Hasländer u. Höfer,
Leipziger allgemeine Wochenzeitung, 2mal,
Die Erheiterungen,
Münchener fliegende Blätter, 2mal,
Das Ausland,
Gustow's Unterhaltungen am häuslichen Herd,
Magazin für Literatur des Auslandes,
Kladderadatsch, 2mal,
Grenzboten,
Aus der Heimath (Naturwissenschaftl. Journal),
Europa,
Morgenblatt,
Novellenzeitung,
Aus der Fremde,
Westermann's Illustrierte Monatshefte.

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal, Dienstags
und Freitags. Die Blätter werden an diesen Tagen gegen Ein-
lieferung neuer durch unsern Diener abgeholt.

Abonnementspreis für das ganze Jahr 5 fl. 24 fr.

Wir laden zur gefl. Theilnahme ergebenst ein.

C. W. Kreidel'sche Buchhandlung,

Langgasse No 26, neben dem Badhaus „zum Bären.“

Punsch-Essenzen

Eden Araf und Rum, von J. Sefner in Düsseldorf, per Flasche 1 fl. 54 fr.

" " " " Johann Adam Röder in Düsseldorf 1 fl. 48 fr.

" " " " desgleichen andere " " 1 fl. 42 fr.

Ananas und Burgunder " " 2 fl. — fr.

in größeren Parthien für Consumenten billiger.

Ferner alle Sorten süße Viquen en, feinsten Cognac, Rum, Genevre,
Wiski, Schweizer Absinth, Rischwasser u., Malaga, Madeira, Cherry,
Bordeauxwein u. empfiehlt **H. Wenz, Conditior,**

10074

Langgasse No. 5.

Von 8 Centner Tragkraft

eine Centimalwaage zu verkaufen. Wo sagt die Exped. d. Bl. 623

Auf der Nassauischen Rheinbütte in Diebrich ist ein gutes Pferd
(Schimmel), 9 Jahre alt, zu verkaufen. 565

Fortwährei. d frische Hasen à 54 fr. bei
Johann Geyer,
500 **Wild- u. Geflügelhändler.**

Frische Schellfische, Cabliau und Bratbuckinge billigt bei
624 **Hoh. Philippi am Uhrthurm.**

Schmelzbutter von vorzüglicher Güte à 32 fr. per Pfund, in ganzen
Füßeln (25—50 Pfund) billiger, empfiehlt
61 **F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.**

Corsetten in weiß und grau, mit und ohne Mechanik, sind zu ganz
billigen Preisen zu haben bei
365 **A. Kunkler, Langgasse No. 14.**

Ein an der Kapellenstraße gelegenes und von einem Morgen großen Garten
umgebenes **Landhaus** ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl.
229

Kerostraße No. 23 ist ein noch in gutem Zustande sich befindlicher ein-
spänniger **Fuhr-Wagen** zu verkaufen.
566

Ein **Acker** von circa $\frac{1}{2}$ Morgen in der Nähe der Stadt mit tragbaren
Obstbäumen, welcher bisher als Garten benutzt wurde, ist zu verpachten.
Näheres Kirchgasse No. 12 eine Stiege hoch.
497

Die zur Walkmühle gehörige Mahlmühle von zwei Gängen mit neuem
Wasserrad beabsichtige ich mit dabei gelegenem Stallgebäude, Wiesen und
9 Morgen Ackerland zu verpachten. Näheres bei Wilh. Rücker.
625

E i s b e t t e !
Das Finetche, das war ein herrlich Essen,
Aber Du hast die Einladung vergessen;
Du hast zwar dem Heinrich de' Versuch geschickt,
Der hatt ihn aber weggeschütt.
626

Karl! der Wilhelm hotse gefangen und der Adolph hotse nach gesehn, wie
sie der Thür hinein sind und dem Thor heraus.

Anonyme Briefe schreibt ihr und öffentlich waret ihr.
Es waren die piffigen **A. . . . u. Wi. r.**
627

Ein **Sündchen** schwarz mit gelben Abzeichen, weiblichen Geschlechts, ist
zugelaufen. Wo, sagt die Exped.
628

Eine **Schultasche** wurde verloren. Der Finder erhält Taunusstraße
No. 27 eine Belohnung.
629

Ein Kanarienvogel
ist entflohen. Der Wiederbringer erhält den doppelten Werth. Marktstraße
No. 43 eine Stiege hoch.
630

Stellen - Gesuche.
Gesucht wird eine Köchin welche sich auch der Hausarbeit unterzieht und
bis Mitte des nächsten Winterns eintreten kann, Langgasse No. 32.
301
Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, kann
sogleich eintreten. Näheres zu erfragen in der Paulinensiftung.
631
Ein anständiges Frauenzimmer, welches französisch spricht und in allen
weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungfer oder Bonne
und kann gleich eintreten. Näh. Schulgasse No. 6 eine Stiege hoch.
632

Ein reinliches Mädchen sucht einen Monatsdienst. Näheres in der Röderstraße No. 1 im 2ten Stock. 633

Es wird auf den 1. April ein Kutscher gesucht, der zugleich in Haus- und Gartenarbeit erfahren ist. Wo, sagt die Exped. 634

Ein kleines Landhaus in der Umgebung Wiesbadens, 6 bis 8 Zimmer enthaltend, möblirt oder unmöblirt, bei welchem ein Garten befindlich ist, wird auf längere Zeit zu miethen gesucht. Gefällige Anträge beliebe man im Badhaus zum englischen Hof dahier abzugeben. 635

Ein kleines Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, wird auf den 1. April gesucht. Adressen besorgt die Exped. 636

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Heidenberg No. 47. 637

Fortgesetzte Marktstraße No. 27 in der 1te Stock, bestehend in 8 Zimmern, 2 Küchen, Mansarden, Keller, Holzstall, Wataebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Brunnens im Hofe, auf den 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Sodann ist Parterre ein schönes Zimmer nebst Cabinet möblirt zu vermieten. 542

Geisbergweg No. 14 ist eine Mansard-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 638

Marktstraße No. 42 eine Stiege hoch ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 313

Schillerplatz No. 1 ist der dritte Stock aus 6 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 577

Verlängerte Kirchgasse No. 15, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör vom 1. April anderweit zu vermieten. Näheres daselbst unten. 603

Die Bel-Etage Schwalbacher Chaussee No. 9, von einer stillen Familie bisher bewohnt, ist wegen Abreise derselben auf den 1. April l. J. anderweit zu vermieten. 10650

Verzeichniß der Geschwornen für die Assisen des 1. Quartals 1860 zu Wiesbaden.

I. Hauptgeschworne: 1) Philipp Hartmann von Eddersheim. 2) Johann Böhrer von Gießen. 3) Johann Philipp Diehl von Wersdorf. 4) Julius Herz von Wiesbaden. 5) Georg Bingel von Nassau. 6) Johann Stubenrecht von Griesheim. 7) Wilhelm Schliffer von Naurod. 8) Philipp Zimmermann von Niedermeilingen. 9) Jacob Eronsel von Hattersheim. 10) Theodor Gallo von Hochheim. 11) Wilhelm Heinrich Dienstbach von Usingen. 12) Christian Bertram von Wiesbaden. 13) Johann Peter Bach von Gemünden. 14) Johann Haupt von Niederlahnstein. 15) Heinrich Schmidt zu Wiesbaden. 16) Andreas Zubrod von Gronberg. 17) Joh. Stilger von Widen. 18) Lazarus Löwenberg von Dieblich. 19) Jacob Bruchhäuser von Berndroth. 20) Bürgermeister v. d. Heydt von Frauenstein. 21) Jacob Hochstadt von Effenheim. 22) Val. Scheuermann Sr. von L. Schwalbach. 23) Karl Martin Karciner von Nastätten. 24) Johann Fischer von Kellheim. 25) Konrad Becker von Mönstadt. 26) Franz Joseph Berberich von Wiesbaden. 27) Joh. Wetland von Obertahnstein. 28) Johann Georg Bender von Lausensfelden. 29) Daniel Kraft von Wiesbaden. 30) Friedr. Strier von Hornau.

II. Ersatzgeschworne: 1) Gotif. Ramevott von Wiesbaden. 2) Georg Friedr. Carl Feibel das. 3) Revisor Carl Achenbach das. 4) Wilhelm Schlemmer das. 5) Napoleon Schleicher das. 6) Friedrich Eugen Althaus das. 7) Revisionsrath Münzel das. 8) Wilhelm Roth das. 9) Carl Hensel das.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: Der erste Waffengang. Lustspiel in 2 Aufzügen von Heine. Hierauf: Das Versprechen hinter'm Herd. Alpen-scene in 1 Akt von Baumann.
Morgen Sonntag: Die Stumme von Portici. Große heroisch-romantische Oper in 5 Abtheilungen. Nach dem Französischen frei bearbeitet von Th. v. Haupt. Musik von Auber.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 18) 21. Januar 1860.

Museum der Alterthümer.

Nächsten Montag den 23. d. M. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. **Rossel** über die Denkmäler der bauenden und bildenden Kunst aus der spätrömischen Zeit.

Nichtmitglieder des Vereins können eingeführt werden.

Wiesbaden, 19. Januar 1860.

Der Vorstand. 421

Montag den 23. Januar Abends 6 1/2 Uhr

587

in dem großen Saale des Theatergebäudes

Fünfte Quartett-Soirée

der Herren Baldenecker, Scholle, Wagner und Grimm. 518

Programm.

1) Quartett von Mozart. (Es dur.)

2) Quartett von Beethoven. (A dur. Op. 18.)

3) Quartett von F. Schubert. (D moll. Oeuvre posthume.)

(Eingang an der Einfahrt, rechts über die große Treppe.)

Billette zu dem Subscriptionspreis, sowie einzelne Karten zu 1 fl. sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Musikalienhandlung von E. Wagner zu haben.

THALIA.

Samstag den 21. Januar

Abendunterhaltung im Saale des Cölnischen Hofes.

Den unactiven Mitgliedern, sowie Fremden des Vereins dieses zur Nachricht mit dem Bemerken, daß eine Liste in Circulation gesetzt worden ist; für solche, denen dieselbe aber nicht zukommen sollte, Eintrittskarten bei den Herren **C. Herrmann** und **Chr. Falker**, wie im Vereins-Local des Herrn **C. Beyerle** „Café Schiller“ dahier zu haben sind.

Der Vorstand.



Morgen Sonntag Nachmittag im Bürgerfaale

435

611

Harmonie und Abends Ball,

wozu freundlichst einladet

Fritz Rieser.

Caisse paternelle

(Väterliche Kasse.)

Um das Publikum von den Resultaten zu überzeugen, welche man vermittlest der gegenseitigen Lebens-Versicherungen erreichen kann, dürfte die Anzeige genügen, daß die durch die **Caisse paternelle** verwalteten Gesellschaften 40, 100, 300, 1000 und bis zu 1496 pCt. für das eingelegte Capital ertragen haben.

Der Stand der Subscription am Schluß des Jahres 1858 war folgender:

86,097 Versicherte mit einem Capital von
144,631,888 Fr. 91 Ct. — Die Gesellschaft besitzt
3,725,368 Fr. Staatsrenten, welche kosteten
78,417,708 Fr. 34 Ct.

Der unterzeichnete Inspector der Gesellschaft sucht im Amte Wiesbaden (resp. in der Stadt Wiesbaden) und in jedem weiteren Amte im Herzogthum Nassau einen **Agenten**. — Diesenigen, welche wegen einer Uebernahme einer Agentur, so wie über den obenbezeichneten Ausweis und Resultate der Gesellschaft **Caisse paternelle** Näheres zu erfahren wünschen, wollen sich **franco** an den Unterzeichneten wenden.

M. Laukens,

Inspector der **Caisse paternelle** in Mainz.
Wiesbaden, im Januar 1860. 612

Herzoglich Nassauische fl. - 25 - Loose.

Ziehung am 1. Februar a. c.

Haupttreffer fl. 15000. — 3000. — 2000. — 1000. — 2c.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. 30 fr.
das Stück bei **Hermann Strauss,**
556 untere Webergasse No. 44.

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich mich unter dem Heutigen als

Schuhmachermeister

auf eigene Rechnung etablirt habe, so mache ich ein verehrliches Publikum, sowie meine geehrten Gönner aufmerksam, daß ich mich eifrig bemühen werde, mich durch gute dauerhafte Arbeit in Herrn- und Damen-Schuhen und Stiefeln auszuzeichnen bei baldiger und reeller Bedienung.

560

Karl Prinz, Saalgasse No. 15.

Berliner Pfannenkuchen

empfiehlt

H. Wenz.

377

Wir Unterzeichneten bringen unsere **Bettfedern-Reinigungs-Dampf-Maschine** hiermit in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerken, daß die Betten, welche des Morgens abgeholt, des Abends wieder verabsolgt werden können. Auch übernehmen wir das Waschen u. Wischen der Betten.
 532 **Gebrüder Löffler**, Römerberg No. 26 u. No. 4.



Frohsinn.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft beim **Gambrinus**.
 Morgen Ausflug nach **Bierstadt**.
 Birreche. 613

Morgen Sonntag: Musikalische Unterhaltung.

Entrée wie gewöhnlich. Anfang 7 Uhr.

614

H. Engel.

Sonntag Harmonie

im Erbprinz von Nassau. Anfang 5 Uhr. 615

Café Schiller.

616

Heute Hecht mit Kartoffeln.

T h e e

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{2}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

430

untere Webergasse No. 49.

Conditorei in Biebrich,

Mainzerstraße.

Täglich vorzüglichen Kaffee und Kuchen.

J. Ott, Conditior.

440

Die rühmlichst bekannten

Stollwerk'schen Brust-Caramellen

sind per Paquet à 14 fr. zu haben bei

617

Chr. Ritzel Wittwe.

Corsetten sind wieder in großer Auswahl auf Lager bei
Emma Galladee, Langgasse No. 38. 557

Wegen Abreise ist ein sehr gutes **Piano** zu verkaufen Schwalbacher
 Chaussee No. 9. 536

Evangelische Kirche.

3r Sonntag nach Epiphanias.

Vormittags 9 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Conrady.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

Katholische Kirche.

3r Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr.

Zweite heil. Messe 8 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Letzte heil. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre.

In der Woche:

Täglich heil. Messen um 7 u. 9 Uhr. Schulmessen: Dienstags, Mittwochs
 und Freitags um 8 Uhr.

Samstags Abends 5 Uhr: Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 22. Januar, Vormittags 10 Uhr, Erbauungsstunde durch
 Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofes.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr.

Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 u. 4 Uhr.

Mittags 12 $\frac{1}{2}$, Abds. 9 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Morgens 7 Uhr.

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr.

Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Morg. 8 Uhr, mit Aus-
 nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.

(11 u. 45 M. Extrazug n. Mainz.)

Nachm. 2 u. 20 M., 6 u. 10 M.

(8 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden:

Morg. 7 u. 15 M., 9 u. 45 M., 11 u. 27 M.

12 u. 52 M.

Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 20 M.

7 u. 35 M.

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden

Morg. 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.

Nachm. 1 u., 3 u. 10 M., 7 u. 50 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 30 M., 9 u. 55 M.

Nachmitt. 2 u., 5 u. 50 M., 8 u. 15 M.

Beß. Ludwigsbahn.

Von Mainz nach Paris:

Morg. 5 u. 45 M., 9 u., *11 u. 30 M.,

Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 5 M.

* Direkt nach Paris (Wagen I. u. II. Klasse.)

Von Mainz nach Bingen:

Morgens 8 u., 11 u. 30 M.

Nachm. 3 u., *5 u., 8 u. 10 M.

Von Bingen nach Mainz:

Morg. 6 u. 25 M., *9 u.

Nachm. 1 u. 10 M., 4 u. 50 M., 9 u. 30 M.

* Schnellzüge I. u. II. Klasse.